

Wir wagen Neues und wollen wachsen, statt Veränderung oder Misserfolg zu fürchten.

4

- **Neue Wege:** Die Vergangenheit wird bejaht, Neues gewagt
- **Risikobereitschaft:** Zugeben, wenn etwas nicht funktioniert, und aus der Erfahrung lernen
- **Krisen:** Auf Herausforderungen für Gemeinde und Umfeld kreativ reagieren
- **Positive Erfahrungen von Wandel:** Auch kleine Erfolge werden dankbar wahrgenommen, um darauf aufzubauen

Wir handeln als Gemeinschaft, statt bloß als Club oder religiöser Verein zu funktionieren.

5

- **Beziehungen:** Sie werden gepflegt (z. B. in Besuchen, Seelsorge, Kleingruppen). Menschen erfahren dadurch Annahme und können im Glauben und Dienen wachsen
- **Leitung:** Ehren- und Hauptamtliche arbeiten als Team zusammen
- **Priestertum aller Gläubigen:** Die verschiedenen Gaben, Erfahrungen und Glaubenswege werden wahrgenommen, wertgeschätzt und eingebracht

Wir schaffen Raum für alle.

Wir wollen inklusiv statt exklusiv handeln.

6

- **Einladend:** Neue sind willkommen und finden ihren Raum im Gemeindeleben
- **Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene** gehören dazu, können sich einbringen und wachsen im Glauben
- **Suchende** werden ermutigt, den Glauben an Christus zu erkunden und zu erfahren
- **bunte Vielfalt:** Verschiedene soziale und kulturelle Hintergründe, unterschiedliche geistige und körperliche Fähigkeiten und verschiedene Altersgruppen werden als Stärke gesehen

Wir konzentrieren uns auf das Wesentliche.

Wir wollen lieber Weniges gut tun, als uns im Aktionismus zu verlieren.

7

- **Das Grundlegende gut machen:** Gottesdienst, Amtshandlungen, Seelsorge, Organisation und Verwaltung
- **Gottesdienste zu besonderen Gelegenheiten** helfen das Leben zu verstehen und laden zum Glauben ein
- **Gute Nachricht sein:** Die Gemeinde lebt in der Nachfolge Jesu glaubwürdig das Evangelium
- **Mit Freude arbeiten** und gelassen Dinge bleiben lassen



neukirchener
aussaat

Robert Warren

Vitale Gemeinde

Ein Handbuch für die
Gemeindeentwicklung
BEG-Praxis
kartoniert, 14,5 × 22 cm, 160 Seiten
ISBN 978-3-7615-5572-9, € 19,99
Neukirchener Aussaat



WVVG12



neukirchener
aussaat

„Wer wissen möchte, warum Vitalität das Erste und Wachstum nur das Zweite ist, wird durch ‚Vitale Gemeinde‘ auf die richtige Spur gesetzt. ‚Vitale Gemeinde‘ zeigt, wodurch sich gesunde Gemeinden bei aller Unterschiedlichkeit der Startbedingungen auszeichnen. Vor allem aber vermittelt Robert Warrens Buch eine gut handhabbare Methodik, den Gesundheitscheck der eigenen Gemeinde mit der Gemeinde zusammen durchzuführen und dann erste Schritte in Richtung ‚Fitness‘ zu tun.“

Prof. Dr. Michael Herbst, Universität Greifswald, Direktor des Institutes zur Erforschung von Evangelisation und Gemeindeaufbau

„Zwei Verlockungen machen das Programm Vitale Gemeinde so attraktiv: Weniges tun, das aber gut, und wissen, was Gott von uns will. Denn es befreit vom Vielerlei der Erwartungen und Pläne, wenn das Wesentliche zum Thema wird.“

Pfarrerinnen Maike Sachs, Theologische Referentin im Amt für missionarische Dienste Stuttgart

www.vitalegemeinde.de

Die Internet-Seite zum Projekt bündelt die Erfahrungen aus Durchführungen in Deutschland. Dort finden Sie Informationen, Auswertungen und Rückmeldungen sowie hilfreiches Material zur „Gemeindeprofil-Übung“ und zum „Engel der Gemeinde“. www.vitalegemeinde.de bietet Hintergrund-Informationen zum Projekt sowie Materialien zur Durchführung. Sie finden dort z. B. diesen Informationsflyer (der auch als Handout der sieben Merkmale für Teilnehmende dienen kann), Ablaufvorschläge für Durchführungen, Erfahrungen aus Durchführungen in Gemeinden, Kontakt-Adressen und weiterführendes Material.

Kontakt und weitere Informationen:

Amt für Gemeindeentwicklung und
missionarische Dienste (gmd)
der Evangelischen Kirche im Rheinland
Missionsstraße 9a
42285 Wuppertal
Telefon: 0202 2820 - 401
Email: gmd@ekir.de



VITALE GEMEINDE

eine sanfte Verlockung
zum Aufbruch



Vitale Gemeinde

eine sanfte Verlockung zum Aufbruch

Eine faszinierende Entdeckung aus England:

In einer Situation allgemeinen kirchlichen Niedergangs fallen einige Gemeinden auf, die gegen den Trend wachsen. Was ist ihr Geheimnis? Robert Warren hat das gemeinsam mit anderen untersucht. Sie haben diese Gemeinden zusammengeholt, die Verantwortlichen befragt und die Resultate an anderen Orten überprüft.

Ergebnis:

Es gibt keine Zauberformel, es liegt nicht an einer bestimmten Veranstaltungsform – zu unterschiedlich sind diese Gemeinden.

Aber es gibt etwas anderes:

Sieben gemeinsame Themen, sieben charakteristische Felder von Einstellungen, Haltungen, Werten und Kennzeichen, die das Leben dieser Gemeinden prägen – und ihrerseits das Leben Jesu kennzeichnen:

- 1 **Wir beziehen Kraft und Orientierung aus dem Glauben an Jesus Christus**
- 2 **Wir richten den Blick nach außen**
- 3 **Wir finden heraus, was Gott heute will**
- 4 **Wir wagen Neues und wollen wachsen**
- 5 **Wir handeln als Gemeinschaft**
- 6 **Wir schaffen Raum für alle**
- 7 **Wir konzentrieren uns auf das Wesentliche**

Mit „Vitale Gemeinde“ halten Sie kein neues Seminar in den Händen, keine zusätzlich zu schulternde Veranstaltung für müde Mitarbeitende, keine billige Erfolgsmethode. „Vitale Gemeinde“ beginnt als ehrlicher Blick auf die vorhandene Gemeinde, um gemeinsam ihre Stärken zu würdigen und ihre Probleme angehen zu können. „Vitale Gemeinde“ ist eine sanfte Verlockung zum Aufbruch, eine charmante Verführung zu geistlicher Erwartung.

Hans-Hermann Pompe

Leiter EKD-Zentrum Mission in der Region

Die sieben Merkmale einer vitalen Gemeinde

Durch die Gemeinde das Leben Jesu zum Ausdruck bringen.

Wir beziehen Kraft und Orientierung aus dem Glauben an Jesus Christus,

statt die Dinge nur am Laufen zu halten und irgendwie zu überleben.

1

- **Gottesdienst und Feier der Sakramente:** Menschen bekommen Raum, Gottes Liebe zu erfahren
- **Motivation:** Kraft wächst aus dem Wunsch, für Gott und für andere da zu sein
- **Orientierung an der Bibel:** kreativ und lebensnah
- **Glauben an Christus begleiten:** Menschen helfen, im Glauben zu wachsen und ihn weiterzugeben

Wir richten den Blick nach außen,

statt uns nur mit uns selbst zu beschäftigen.

2

- **Vernetzung am Ort:** in Zusammenarbeit mit anderen Kirchen, Glaubensrichtungen, säkularen Gruppen und Netzwerken
- **Frieden und Gerechtigkeit:** leidenschaftlich und prophetisch vor Ort und in der Welt
- **Glaube und Alltagsleben:** gehören zusammen und werden füreinander relevant
- **Diakonisches Handeln:** Menschen erfahren hilfreiche Unterstützung in ihren Alltagsfragen

Wir finden heraus, was Gott heute will.

Wir können es nicht jedem recht machen, aber uns vom Heiligen Geist leiten lassen.

3

- **Berufung:** Entdecken, was Gott heute will – es sein und tun
- **Vision:** Gemeinsam ein Gespür dafür entwickeln, wohin die Reise geht, und dies vermitteln
- **Missionarische Prioritäten:** Kurz- und langfristige Ziele bewusst setzen
- **Einsatzbereitschaft** von jedem Einzelnen und als Gemeinschaft – so gewinnt Glaube Gestalt

